

Ein BAUMPARK für Pinneberg



Traubeneiche (*Quercus petraea*) - Baum des Jahres 2014

Ein Projekt von



Stadt Pinneberg





Ein öffentlich zugänglicher Baumpark mit heimischen Gehölzen in Kombination mit Wegen, Sitzmöglichkeiten und Informationen zu den verschiedenen Baumarten schafft ein Angebot, das in dieser Form für die Region und die Stadt Pinneberg neu ist.

Der Park wird nicht nur für die Besucher des Regionalparks Wedeler Au ein attraktives Ausflugsziel darstellen, sondern auch das Freizeitangebot der umliegenden Wohngebiete hervorragend ergänzen. Damit fügt sich das Vorhaben harmonisch in die Stadt Pinneberg ein, die liebenswerte, grüne Wohnstadt im Norden von Hamburg.

Ich freue mich, dass dieses Projekt die Bedeutung Pinnebergs inmitten des Pinneberger Baumschullandes sowie als „Tor“ zum Regionalpark Wedeler Au deutlich macht und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure so erfolgreich verläuft.

Ich wünsche mir, dass dieses einmalige Projekt viele Förderer und Unterstützer gewinnt.

Urte Steinberg

Bürgermeisterin
der Stadt Pinneberg



Anlass



Übersicht Regionalpark Wedeler Au

Als „Tor zum Regionalpark Wedeler Au“ wird im Südwesten der Stadt Pinneberg ein Baumpark entstehen.

Der Baumpark soll die 25 seit 1989 benannten „Bäume des Jahres“ präsentieren und durch seinen parkähnlichen Charakter mit Blickbezügen in die Rahwischniederung einen attraktiven Aufenthaltsort für Anwohner und Naherholungssuchende bieten.

Gleichzeitig leistet er in dem von Baumschulen geprägten Kreis Pinneberg einen Beitrag zum Kennenlernen verschiedener Gehölzarten.

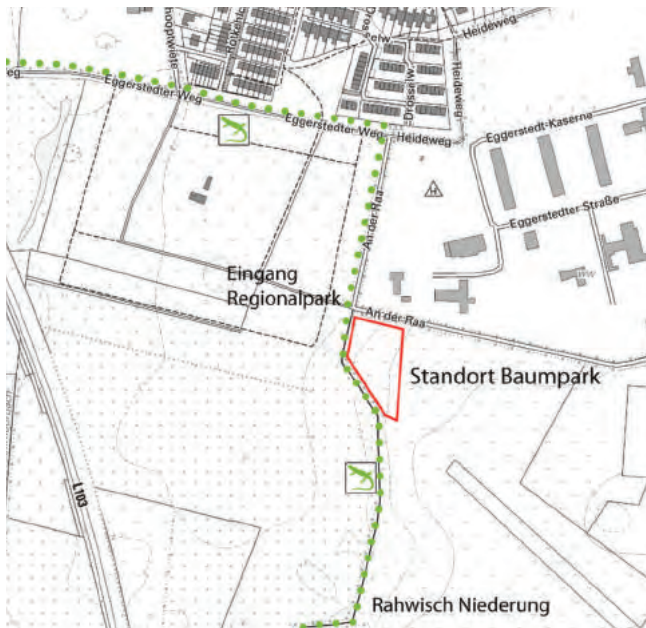
Der Baumpark wird als erstes Gemeinschaftsprojekt der Stadt Pinneberg mit dem Verein Regionalpark Wedeler Au e.V. und dem Verein Pinneberger Baumschulland entwickelt werden.



Feldweg in der Rahwischniederung



Bäume kennenlernen



Lage des geplanten Baumparks

Die für die Anlage des Baumparks vorgesehene Fläche von 4.900 m² ist im Besitz der Stadt Pinneberg und liegt am westlichen Abschnitt der Straße „An der Raa“. Der hier liegende Bolzplatz soll in das Naherholungsgebiet „An der Raa“ verlegt werden.

Die Baumparkfläche gehört zum Landschaftsschutzgebiet „Holmer Sandberge und Moorbereiche“ und wird von alten und neu angelegten Knicks eingefasst.

Im Westen liegt eine Kleingartenanlage, im Norden schließt sich das Gelände der ehemaligen Kaserne Eggerstedt an, auf dem die Stadt Pinneberg ein gemischtes Quartier mit Wohnnutzung (ca. 250 Wohneinheiten), gewerblicher Nutzung sowie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen entwickeln wird.

Der westlich angrenzende Feldweg ist als Wander-, Lauf- und Radweg sehr beliebt und ist Teil der beschilderten Regionalpark-Radrouten (Dünenroute), die Pinneberg mit dem Klövensteen und den Holmer Sandbergen verbindet.

Der öffentliche Baumpark lässt sich an diesem Ort sehr gut mit weiteren Gehölz-Projekten vernetzen.

Hierzu zählen Aufforstungen und die Anlage neuer Knicks, um eine gehölzreichere Landschaft zu entwickeln und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Beispiele sind der im Jahr 2000 mit Spenden von Bürgern gepflanzte Jubiläumswald am Eggerstedter Weg oder die im Herbst 2013 von Schülerinnen und Schülern der Gebrüder Humboldt Schule im Rahmen des Projekts „Plant for the Planet“ bepflanzte Wiese an der L103.

Andere Projekte wollen das Bewusstsein für die Faszination der Gehölze stärken.

In Nachbarschaft zum Baumpark liegt an der Wedeler Chaussee der Baumpflegebetrieb Uwe Thomsen, der auf seinem Betriebsgelände ein privates Baumforum einrichten möchte. Außerdem soll eine Verbindung vom Baumpark zum historischen Drosteipark im Stadtzentrum von Pinneberg geschaffen werden, in dem im Frühjahr 2013 bereits ein Baum des Jahres - die Walnuss, Baum des Jahres 2008 - gepflanzt wurde.

Alle Projekte ergänzen sich damit hervorragend zu einem Themenpark im Süden Pinnebergs und im Norden des Regionalpark Wedeler Au.



Fläche Baumpark Blick Nordwest



Fläche Baumpark Blick Südost

Konzept der Anlage



Ziel der Projektbeteiligten ist es, in dem neuen Baumpark die 25 bisher benannten Bäume des Jahres zu pflanzen und der Öffentlichkeit in einem ansprechenden Umfeld zu zeigen. Seit 1989 wird jährlich bundesweit eine heimische Baumart zum „Baum des Jahres“ ernannt. Dieser zeichnet sich zum einen durch biologische Besonderheiten und zum anderen durch ein seltenes Vorkommen in der freien Landschaft aus. Weitere Informationen: www.baum-des-jahres.de

Das Hamburger Büro Munder und Erzepky, Landschaftsarchitekten bdla hat im Auftrag des Regionalparks Wedeler Au e.V. ein erstes Konzept für die Anlage des Baumparks Pinneberg erstellt.

Die 25 ausgewählten „Bäume des Jahres“ werden entsprechend ihrer natürlichen Lebensbereiche auf der Fläche angeordnet. Es entstehen sechs Lebensbereiche: Gehölze der Auenlandschaft, Gehölze artenarmer Wälder, Gehölze artenreicher Wälder, Gehölze kühl-feuchter Wälder sowie die Lebensbereiche der Steppenwälder und der Alpenregion.

Innerhalb der Lebensbereiche lassen sich, in Bezug auf Früchte, Blätter, Rinde/Borke und Wuchsform, Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Baumarten herstellen.

Bei der Anordnung der Bäume wurde auch darauf geachtet, Bezüge zwischen den Bäumen derselben Gattung, die sich in verschiedenen Lebensbereichen wiederfinden, herzustellen, z.B. Spitzahorn (*Acer platanoides*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*).

Im „Frucht-Eck“ lassen sich beispielsweise heimische Obstgehölze miteinander vergleichen. Die Unterteilung der Bäume in Lebensbereiche und die Bezüge zwischen Bäumen derselben Familie oder Gattung soll die Vermittlung von botanischen und ökologischen Aspekten der heimischen Gehölze ermöglichen.

Die Materialien im Baumpark fügen sich in das Gesamtbild des naturnahen Parkcharakters ein. Insgesamt ist die Parkanlage von der Materialität her so angelegt, dass der erforderliche Pflegeaufwand durch die Vielzahl an extensiven Grünflächen gering ist.

Ein Rundweg mit wassergebundenem Wegematerial ermöglicht, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen die Anlage nutzen können. Häufiger gemähte Rasenflächen umgeben als Pufferflächen die Wege und Pflanzbeete der verschiedenen Lebensbereiche. Tisch-Bankkombinationen laden zum Verweilen ein.

Auf einem Großteil der Pflanzflächen werden Wildwiesenmischungen ausgebracht, welche nur eine extensive Pflege benötigen. Gemähte Wege in den extensiv genutzten Wiesenflächen ermöglichen ein Betrachten der Bäume aus der Nähe. Die Aussaat von Staudenmischungen zwischen den Bäumen sorgt durch eine Vielzahl farbiger Blüten über die gesamte Vegetationsperiode für ein stimmiges Gesamtbild in den Wiesenflächen.

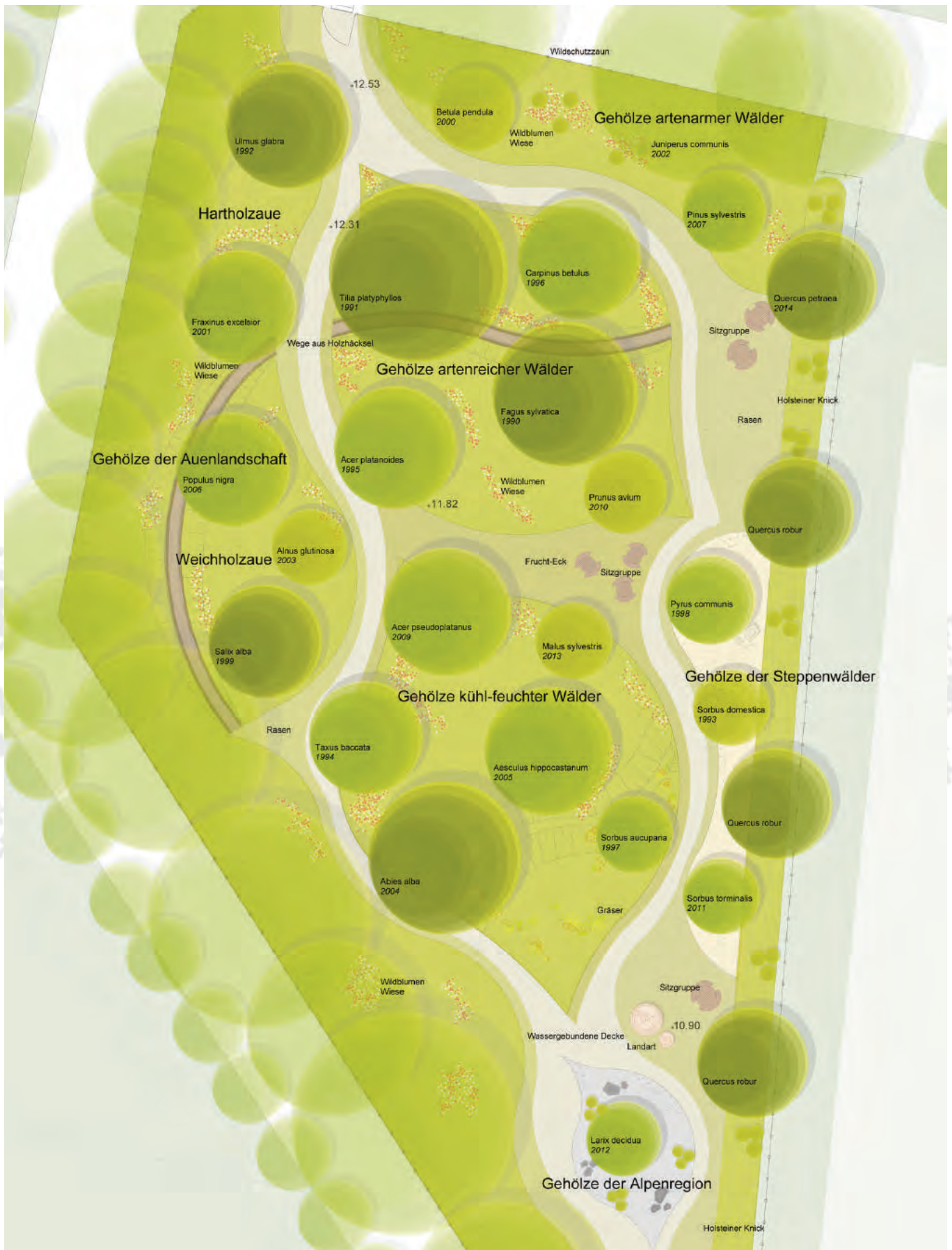
In den Lebensbereichen der Gehölze der Steppenwälder und der Gehölze der Alpenregion werden die Flächen mit Kieseln versehen. Durch entsprechende Geländemodellierungen in den Flächen werden die einzelnen Lebensbereiche erlebbar.

Projektpflege

Die Stadt Pinneberg wird die Pflege der Wiesen im Baumpark übernehmen. Dazu zählen der regelmäßige Schnitt der Rasenflächen in 14-tägigen Intervallen sowie die 1-schürige Mahd der Langgraswiesen im Juli/August.

Für die Pflege der Bäume ist ein Baumpflegebetrieb als Partner und Sponsor gewonnen worden.

Konzept der Anlage



Naherholung & Umweltbildung



Baumschild mit QR-Code

Mit dem Baumpark soll eine naturnahe Grünanlage geschaffen werden, die sich naturverträglich in das Landschaftsschutzgebiet einfügt, gleichzeitig aber durch die Gestaltung und das didaktische Konzept eine hohe Aufenthaltsqualität verspricht.

Die Anlage bildet den Pinneberger Eingang zum Regionalpark. Anwohner können hier spazieren gehen und verweilen, Radfahrer können eine Rast einlegen. Darüber hinaus soll ein Ort zum Entdecken entstehen.

Hier können alle Bäume aus der Nähe betrachtet werden. QR-Codes bieten kurzweilige Informationen zu den verschiedenen Baumarten. Mit dem Smartphone können die Besucherinnen und Besucher mit Hilfe eines kostenfrei herunterladbaren QR-Scanners Informationen zu den Baumarten abrufen.

Die kleinen, plakettenartigen Schilder werden an den Bäumen befestigt. Der Text kann als Hörtext gestaltet und mit Abbildungen illustriert werden. Die Inhalte können z.B. auf der Website des Regionalparks hinterlegt werden.

Übersichtstafeln an den beiden Eingängen bieten eine Übersicht zur Gehölzvielfalt, die es zu entdecken gilt, und machen auf das digitale Angebot aufmerksam.

Das Informationsangebot soll gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einer benachbarten Schule entwickelt werden.

Die Fachschaft Biologie der Theodor-Heuss-Schule hat bereits ihr Interesse an einer Patenschaft für den Baumpark und an einer aktiven Mitarbeit bekundet. Die Zusammenarbeit mit weiteren schulischen Einrichtungen wird angestrebt.



Baumpflanzung von Plant for the Planet

Projekträger



Stadt Pinneberg

Die Kreisstadt Pinneberg bietet ihren ca. 43.000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Freizeitqualität. 100 Hektar Wald sowie 12.000 Bäume an Straßen und in Grünanlagen prägen das Stadtbild. Man wohnt hier überwiegend ruhig im Grünen, hat aber dennoch alle Einrichtungen am Ort, die der Bürger in einer Stadt nicht missen möchte.

Ihre direkte Lage an der A23, die Anbindung an den überregionalen Bahnverkehr und der Anschluss an das Hamburger ÖPNV-Netz sind weitere Aspekte, die zur Attraktivität der Stadt in der Metropolregion Hamburg beitragen.

www.pinneberg.de



Regionalpark Wedeler Au e.V.

Der Regionalpark ist ein Zusammenschluss des Bezirks Hamburg-Altona mit den Gemeinden Wedel, Holm, Appen, Pinneberg und Schenefeld.

Gemeinsame Projekte sollen zwischen Natur, Naherholung und Wirtschaft vermitteln und sie nachhaltig fördern. Das Rahmenkonzept empfiehlt eine Gestaltung und Aufwertung der Eingänge zum Regionalpark.

Der Regionalpark Wedeler Au e.V. hat für die Wassererlebniszone in Wedel bereits erfolgreich mit Schülerinnen und Schülern der örtlichen Schule Informationstafeln zu naturkundlichen Themen erstellt.

www.regionalpark-wedeler-au.de



Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V. – BdB Schleswig-Holstein e.V.

Der Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e. V. ist der Arbeitgeber-, Wirtschafts- und Berufsverband der Baumschulbranche.

In Schleswig-Holstein stellen die Baumschulen als „Grüne Kompetenz Europas“ einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar: 400 Baumschulbetriebe, die mit rund 3.000 Beschäftigten zusammen etwa 4.200 Hektar bewirtschaften. 80% der Betriebe bzw. 85% der Produktionsfläche befinden sich im Kreis Pinneberg – einem der größten geschlossenen Baumschulgebiete der Welt mit über 200-jähriger Tradition.

www.bdb-schleswig-holstein.de

www.pinneberger-baumschulland.de

Partner & Sponsoren

bdla Schleswig-Holstein e.V. - Bund Deutscher Landschaftsarchitekten

Concept Creativ, Daniela Wagner, Rellingen

Fachverband Garten-Landschafts-Sportplatzbau Hamburg e.V.

Fachverband Garten-Landschafts-Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V.

GUGS - Gemeinschaftsschule Pinneberg

Kleingärtnerverein Pinneberg e.V.

Munder und Erzepky, Landschaftsarchitekten bdla, Hamburg

Norddeutsche Fachschule für Gartenbau, Ellerhoop

Osbah GmbH Garten- und Landschaftsbau, Uetersen

Theodor-Heuss-Schule, Pinneberg (Fachschaft Biologie)

VAI e.V. - Verein der Architekten und Ingenieure des Kreises Pinneberg, Elmshorn

Ihre Unterstützung ist gefragt!

Um den Baumpark anlegen zu können, werben wir um die Spende von Geld- und Sachmitteln sowie unentgeltliche Arbeitsleistungen. Jede Unterstützung zählt und kommt vollständig dem Projekt zugute. Für Geldspenden kann der Regionalpark Wedeler Au e.V. Spendenquittungen ausstellen. Auf Anfrage senden wir Ihnen gern einen Kostenplan zu.

Wenn Sie Interesse haben, sich an dem Gemeinschaftsprojekt zu beteiligen oder Fragen und Anregungen zum geplanten Baumpark haben, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung.

Bankverbindung:

Regionalpark Wedeler Au e.V.
Stadtparkasse Wedel
BLZ: 221 517 30 - Konto-Nr.: 1856
IBAN DE34 2215 1730 0000 0018 56
BIC NOLADE21WED

Kontakt:

Barbara Engelschall
Regionalpark Wedeler Au e.V.
Rathausplatz 3-5 - 22880 Wedel
Tel.: 04103-707 391
engelschall@regionalpark-wedeler-au.de

Dr. Frank Schoppa
Landesverband Schleswig-Holstein
im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Bismarckstr. 49 - 25421 Pinneberg
Tel.: 04101-205 90 (DW -21)
E-mail: schleswig-holstein@gruen-ist-leben.de

Dr. Katja Oldenburg
Stadtverwaltung Pinneberg
Bismarckstr. 8 - 25421 Pinneberg
Tel.: 04101-211 419
oldenburg@stadtverwaltung.pinneberg.de

Impressum

Konzept und Texte: AG Baumpark Pinneberg
Plan: Munder und Erzepky, Landschaftsarchitekten bdla
Layout: Concept Creativ, Daniela Wagner
Titelbild: Andreas Roloff
Weitere Bilder: Barbara Engelschall
Stand: Februar 2014

**Bäume
des Jahres
1989-2014**

Trauben-Eiche Wild-Apfel

Europäische Lärche Elsbeere Vogel-Kirsche

Berg-Ahorn Walnuss Wald-Kiefer Schwarz-Pappel

Roskastanie Weiß-Tanne Schwarz-Erle Wacholder Esche

Sand-Birke Silber-Weide Wild-Birne Eberesche Hainbuche

Spitz-Ahorn Eibe Speierling Berg-Ulme

Sommer-Linde

Buche

Stiel-Eiche

Ein Projekt von



Stadt Pinneberg

